

Vorwort 8

A.

Die pragmalinguistische Wende in den didaktischen Theorien der schriftlichen Sprachverwendung

I Historische Anknüpfung	10
II Der pragmalinguistische Durchbruch im Deutschunterricht	13
1. Kommunikation als Prinzip: Der Vorrang des Sprechens	13
2. Das Eindringen pragmalinguistischer Aspekte in die Theorien der schriftlichen Sprachverwendung	16
a) Der Wechsel in der Terminologie als Indiz	16
b) Kritik an der Zensurenpraxis	16
c) Schreiben als Mittel zur Kommunikation (kommunikationstheo- retische Ansätze)	17
d) „Schreiben als Hilfe zur Emanzipation“ (heuristischer Ansatz) ..	19
e) Schreiben zur Förderung der Kreativität	21
f) Kritik und weitere Ansätze	23

B.

Psycholinguistische Beiträge zu einer Didaktik der schriftlichen Sprachverwendung

I Entstehung einer neuen Disziplin: Psycholinguistik	30
II Wygotski und die Psycholinguistik	33
1. Sowjetische Psycholinguistik	33
2. Die sowjetische Psycholinguistik innerhalb der internationalen Psycholinguistik	35
III Begründung für die Wahl der Theorien Wygotskis	36

C.

Die Problematik der schriftlichen Sprachverwendung

I Forschungsergebnisse und Forschungsmethode bei Wygotski	38
II Schwierigkeiten beim Erlernen der schriftlichen Sprachverwen- dung	40

1. Das Problem der Reife motorischer und psychischer Funktionen	40
2. Abstraktionsfähigkeit als Voraussetzung zum Schreibenlernen ..	42
a) Abstraktion von der sinnlichen Seite der Sprache	42
b) Abstraktion von der Gesprächssituation	43
3. Fehlende Motivation für den Schreibunterricht	44
4. Die Besonderheit der Beziehungen der geschriebenen zur inneren Sprache	45/

III Die Rolle der schriftlichen Sprachverwendung in der intellektuellen Entwicklung des Schulkindes

1. Die Bedeutung der Begriffsentwicklung für das Schreiben oder: Schreiben als Intellektualisierung	46
a) Zusammenhang von Schreiben und Begriffsentwicklung	46/
b) Der Terminus ‚Begriff‘ und seine Funktion bei Wygotski	48
c) ‚Spontanes‘ und ‚wissenschaftliches‘ Denken	50
d) Die Begriffsentwicklung beim Kind als Schlüssel zum Verständnis des Gebrauchs von Begriffen	52
2. Die Entwicklung der Begrifflichkeit in der Schule	57
a) Die Rolle des Unterrichts	57
b) Bewußtsein und Absicht	59
c) Der Effekt der „formalen Bildung“ im Schreibunterricht	61

IV Die „innere Sprache“ und ihre Bedeutung für das Sprechen, Denken und Schreiben

1. Zum Begriff ‚innere Sprache‘	63
2. Die Entwicklung der inneren Sprache im Kindesalter	65
3. Wygotskis Konzeption der inneren Sprache im Spiegel heutiger Lern- und Denkpsychologie (Exkurs)	68
4. Die Struktur der inneren Sprache	71
a) strukturelle Eigenarten	71
b) Vergleich der Strukturen: innere Sprache, gesprochene und geschriebene Sprache	73
5. Semantik der inneren Sprache	75
a) Sinn und Bedeutung	75
b) Tendenz zur asyntaktischen Verschmelzung der Wörter	79
c) Ineinanderfließen von Sinneinheiten	80
6. Beziehungen zwischen innerer Sprache und Denken und die Transformation in die äußere Sprache	81

D.
Neue Aspekte zu einer Didaktik
der schriftlichen Sprachverwendung

I Wygotskis Theorien der Begriffsentwicklung und der inneren Sprache im Hinblick auf das Schreiben in der Schule	86
1. Zur Frage des „Erkenntnisinteresses“	86
2. Zur Einseitigkeit einer intellektualistischen Auffassung des Bewußtseins	87
II Didaktische Folgerungen aus den Schwierigkeiten der Transformation der inneren Sprache in die äußere beim Sprechen und Schreiben	89
1. Neuordnung der Abfolge von Schreiben und Sprechen im Deutschunterricht	89
a) Der tradierte Weg: „Vom Sprechen zum Schreiben“	89
b) „Vom Schreiben zum Sprechen“ – ein Weg der Rhetorik	91
c) Verbindung von Rezeption und Produktion; Möglichkeiten zur Förderung von innerer Sprache und Schreibprozeß	93
2. Über die situativen Bedingungen des Schreibens	97
a) Probleme der Motivation	97
b) Schreiben in Lernsituationen	105
c) Zur Frage der Operationalisierbarkeit	107
III Didaktisch-methodische Aspekte des Zusammenhangs von Schreiben und Begriffsentwicklung	109
1. Die Entwicklung der Begriffe als Voraussetzung und Ziel schulischen Schreibens	109
2. Die Frage der ‚formalen Bildung‘	114
3. Begrifflichkeit und Kreativität	115

E.

Zusammenfassung 119

Literaturverzeichnis 121

Register 129